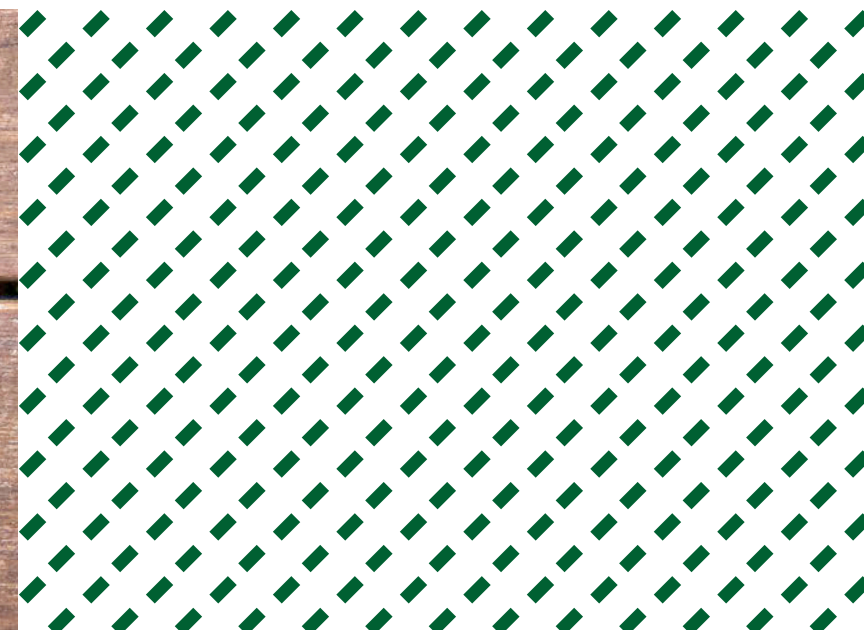


Sewing

Maschinennadeln und Ahlen für die Herstellung von Schuhen



Maschinennadeln und Ahlen von Groz-Beckert für die Herstellung von Schuhen

Bereits seit dem Jahre 1852 ist das Unternehmen Groz-Beckert ein zuverlässiger Partner entlang der textilen Wertschöpfungskette. Dabei bilden Nähmaschinennadeln seit mehr als 30 Jahren einen Teil des Produktionsprogramms. Dazu gehören auch Schuhmaschinennadeln und Ahlen, die bei der Herstellung von Schuhen und bei der Sohlenbearbeitung zum Einsatz kommen.



Schuhe begleiten uns seit Jahrtausenden durchs Leben: Ob Mokassin oder Sportschuh, Stiefel oder Sandale, Sicherheitsschuh oder eleganter Halbschuh – gute Trageeigenschaften, eine lange Haltbarkeit und ein perfektes Aussehen stehen bei der Fußbekleidung an erster Stelle. Mit Näh- und Schuhmaschinennadeln von Groz-Beckert entstehen Schuhe, die genau diese Anforderungen erfüllen. Damit gelingen nicht nur Ziernähte perfekt, sondern auch Einstechnähte beim rahmengenähten Schuh halten das, was sie versprechen.





Inhalt

Maschinennadeln und Ahlen von Groz-Beckert für die Herstellung von Schuhen	2
Die Herstellung eines Schuhs	4
Der Aufbau eines Schuhs	5
Nähanwendungen bei der Herstellung von Schuhen	6
Schuhmaschinennadeln und Ahlen von Groz-Beckert für die Boden- und Sohlenbearbeitung von Schuhen	10
Die Einteilung der Schuhmaschinennadeln und Ahlen	11
Die Spitzenformen der Schuhmaschinennadeln und Ahlen	12
Nähmaschinennadeln zur Schaftbearbeitung von Schuhen	13
Spitzenformen für die Schaftbearbeitung von Schuhen	14
Spitzenempfehlungen für die Schaftbearbeitung	15
Weitere Services von Groz-Beckert	16

Die Herstellung eines Schuhs

In der vorindustriellen Zeit wurden Schuhe rein handwerklich vom Schuhmacher hergestellt. Auch heute noch – in Zeiten der industriellen Massenfertigung – ist der manuelle Arbeitsanteil bei der Erstellung von Schuhen vergleichsweise hoch.

Die sechs Hauptschritte zur Erstellung eines Schuhs sind die folgenden:

1. Entwicklung und Gestaltung

Der Leisten wird aus Holz oder Kunststoff erstellt. Danach entsteht das Schuhdesign als Zeichnung auf Papier, woraufhin die Schablonen für die Schaftteile erstellt werden.



2. Zuschneiden und Vorrichten

Die Schaftteile werden zugeschnitten. Hierbei gilt darauf zu achten, das wertvolle Material Leder qualitativ und quantitativ optimal zu nutzen.



3. Stepperei

Die einzelnen Schaftteile werden zu einem Teil zusammengefügt. Dies erfolgt vorwiegend durch Nähen oder auch durch Kleben.



4. Bodenvorbereitung

Die Teile für den Schuhboden werden gefertigt.



5. Montage

Der Schaft und der Schuhboden werden um den Holzbeziehungsweise Kunststoffleisten gespannt und durch Nähen oder Kleben entsteht ein fertiger Schuh.

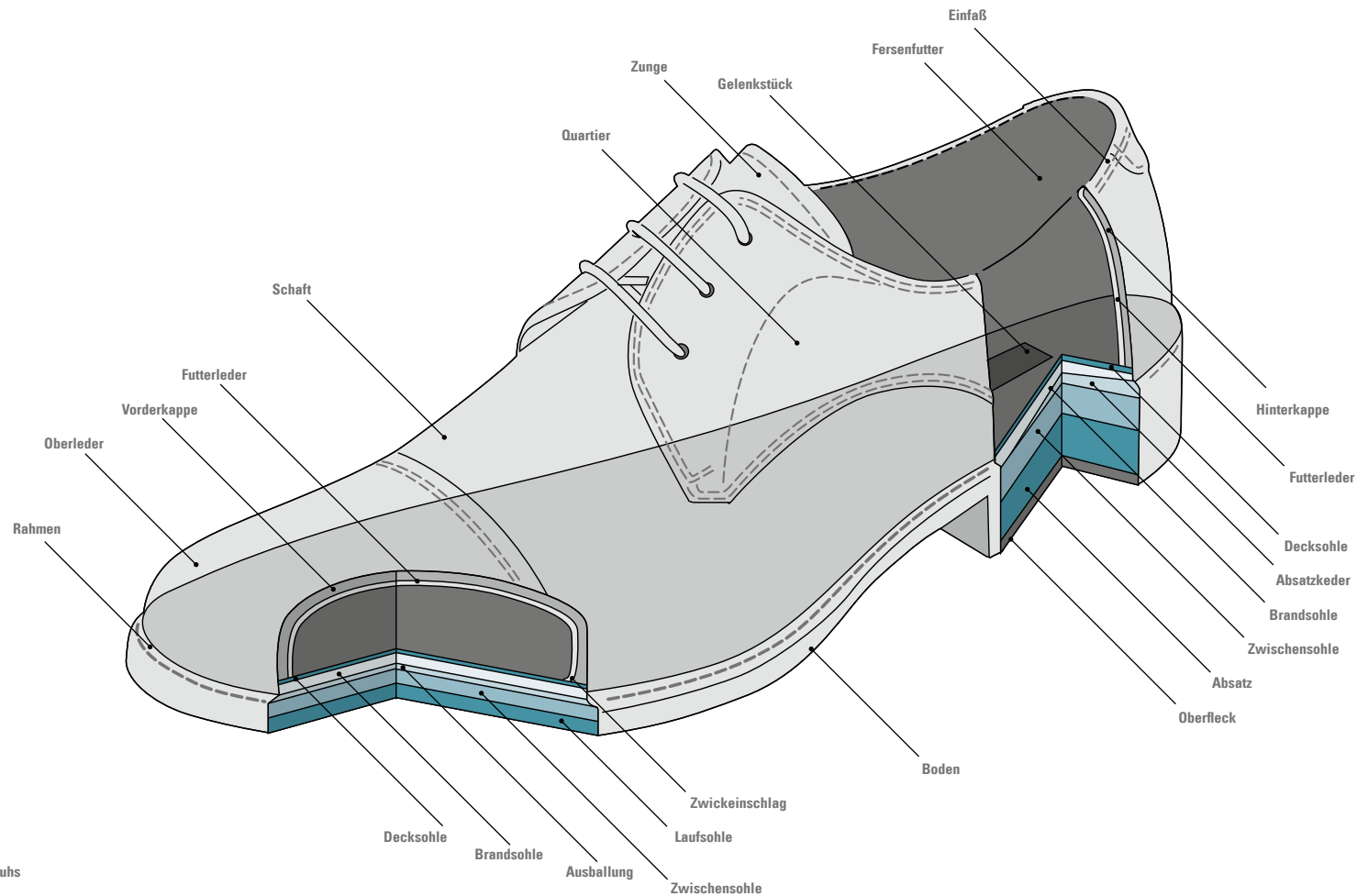


6. Endbearbeitung

Der Schuh wird zum Beispiel durch Polieren optisch aufbereitet, gegebenenfalls mit Schnürsenkel ausgestattet und dann für den Verkauf vorbereitet.

Der Aufbau eines Schuhs

Generell wird ein Schuh in zwei Hauptbestandteile gegliedert: Das **Schuhoberteil** – also der **Schaft** – und das **Schuhunterteil** – der **Boden**. Je nach **Machart** bzw. **Schuh**typ variieren die einzelnen Bestandteile.



Aufbau eines rahmengenähten Schuhs

Nähanwendungen bei der Herstellung von Schuhen

Bei der Herstellung von Schuhen wird zwischen verschiedenen Macharten unterschieden. Je nach Fertigungsart sind dabei unterschiedliche Nähanwendungen notwendig.

Neben dem normalen Steppstich, der vor allem bei der Schaftbearbeitung zum Einsatz kommt, gibt es bei der Sohlen- und Bodenbearbeitung spezielle Anwendungen wie das Doppeln, das Durchnähen und das Einstechen.

Die Macharten im Überblick

Machart	Doppeln	Durchnähen	Einstechen	Überwendlichnaht	Schaft-bearbeitung
AGO-Schuh					x
AGO-Flex Schuh	x				x
Flexibel genähter Schuh	x				x
Mokassin	x	x			x
California-Schuh			x		x
McKay Schuh		x			x
Rahmengenähter Schuh	x		x		x
Zwiegenähter Schuh	x		x		x
Direktbesohlter Schuh				x	x



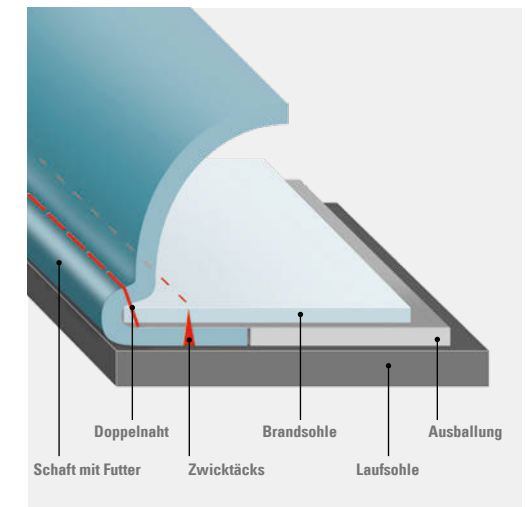
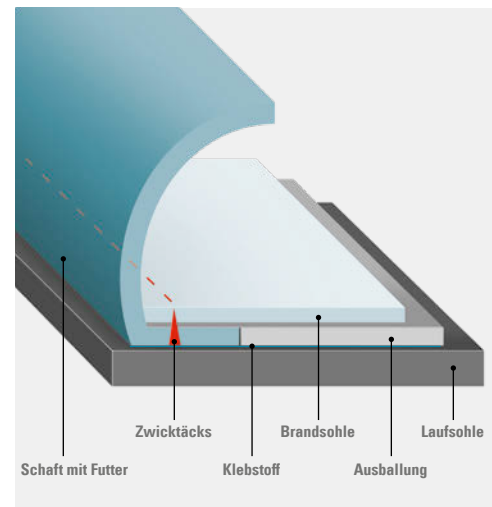
Der AGO-Schuh (geklebter Schuh)

Die Laufsohle des Schuhs wird an den Schaft angeklebt. Nähanwendungen gibt es somit nur am Schaft.



Der AGO-Schuh (geklebter Schuh)

Die Brandsohle, die bei dieser Machart ringsum über die Leistenkante vorsteht, wird nachträglich durch eine Naht mit dem Schaft verbunden. So entsteht die typische Sohlenrand-Ziernaht.





Der flexibel genähte Schuh

Der nach außen umgelegte Schafttrand wird ringsum durch eine Doppelsteppstichnaht mit der Brandsohle verbunden.



Der Mokassin

Die Zwischensohle wird durch eine senkrechte Doppelnaht mit dem Schaftboden verbunden. Eine Variante ist der durchgenähte Mokassin.



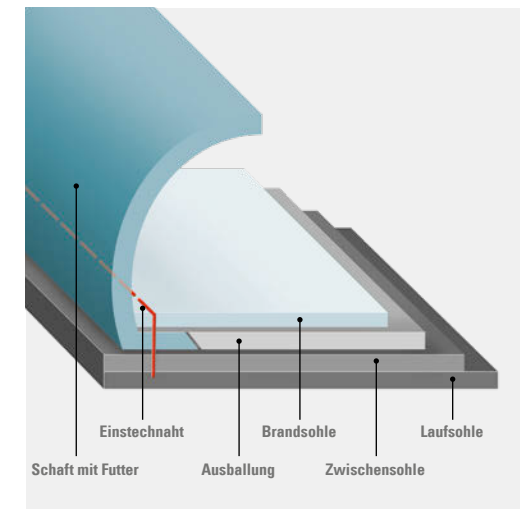
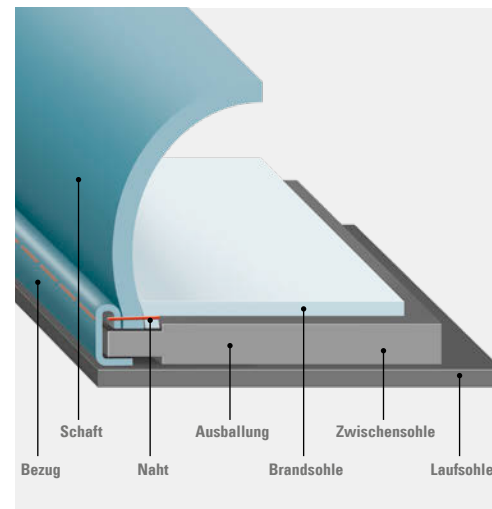
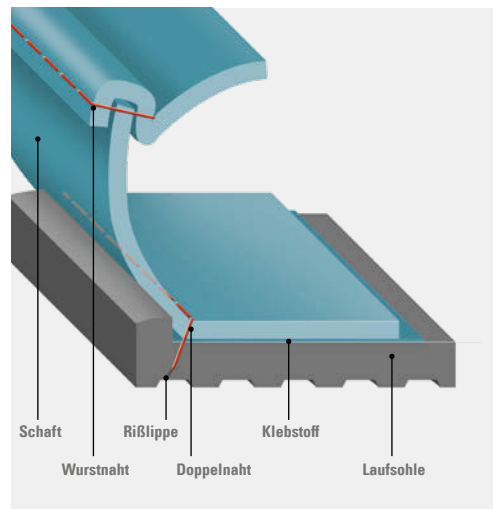
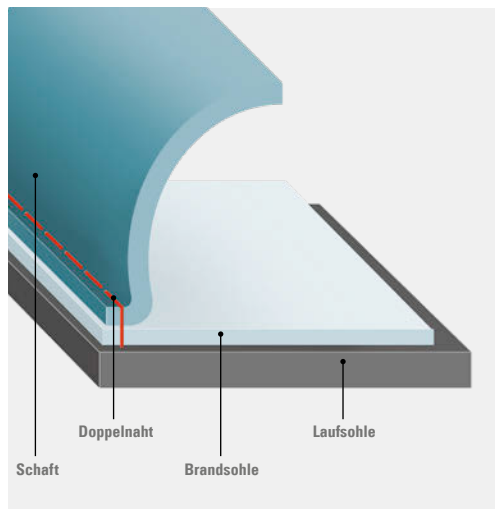
Der California-Schuh

Vor dem Aufleisten werden der Schaft, der Bezug der Zwischensohle und die Brandsohle durch eine Naht miteinander verbunden. Diese Naht ist später nicht sichtbar.



Der McKay-Schuh (durchgenähter Schuh)

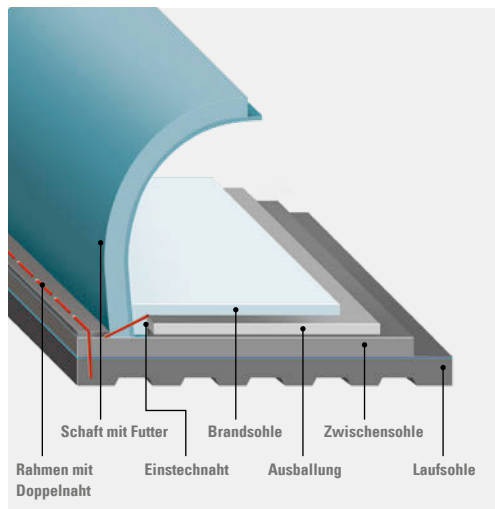
Brandsohle, Zwickeinschlag und Zwischensohle werden durchgenäht und so zusammengefügt.





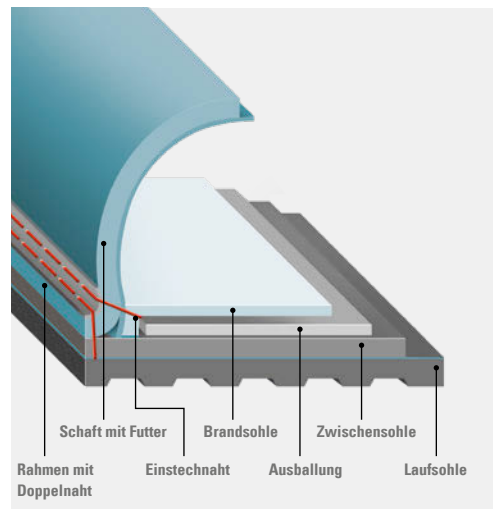
Der rahmengenähte Schuh (Goodyear))

Der Schaft wird durch eine Einstechnaht mit der Brandsohle verbunden. Die Naht erfasst gleichzeitig einen Rahmen, der durch eine Doppelnaht mit der Zwischensohle verbunden wird.



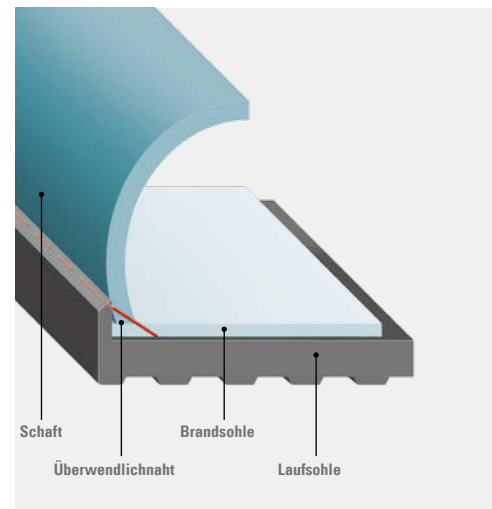
Der zwiegenähte Schuh (Eppler)

Der Schaft wird durch eine Einstechnaht mit der Brandsohle verbunden. Der mitlaufende Rahmen wird später winkelförmig mit dem Schaft nach außen umgelegt und durch eine Doppelnaht mit der Zwischen- oder Laufsohle verbunden.



Der direktbesohlte Schuh

Die Laufsohle wird unmittelbar an den aufgeleisteten Schaft angegossen, angeschäumt oder anvulkanisiert. Die Brandsohle wird mit einer Überwendlichnaht mit der Schaftkante verbunden.



Nähanwendungen am Schuh:

Doppeln:

Der Schaft wird an die Zwischensohle oder an die Laufsohle genäht.

Durchnähen:

Der Zwickeinschlag wird durch die Brandsohle an die Zwischensohle genäht.

Einstecken:

Der Rahmen wird an den Schaft und das Lippenband genäht.

Überwendlichnaht (Strobeln):

Die Brandsohle wird mit der Schaftkante verbunden.

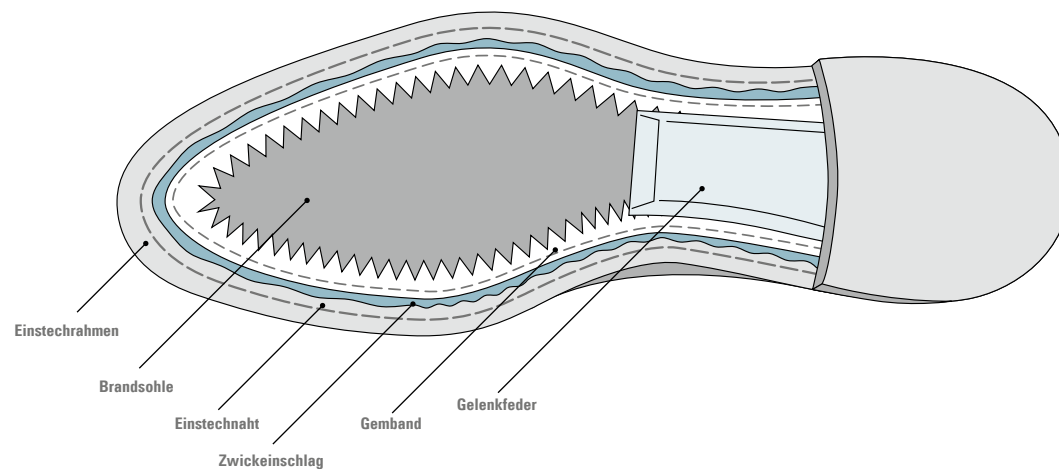


Genähte Schuhe

Bei genähten Schuhen werden der Schaft und der Boden an die Brandsohle genäht.

Beim durchgenähten Schuh wird dabei die Sohle durch die Brandsohle und den Schafttrand hindurch angenäht.

Beim rahmengenähten Schuh hingegen wird zuvor eine Kante, das sogenannte Gemband, an die Brandsohle geklebt. In einem weiteren Schritt wird der Schaft zusammen mit einem umlaufenden Lederband (dem Rahmen) mittels einer Einstechnaht an der Brandsohle befestigt. Im letzten Schritt wird dann die Laufsohle mit einer Doppelnaht an den rings um den Schuh laufenden Rahmen angenäht.



Schuhmaschinennadeln und Ahlen von Groz-Beckert für die Boden- und Sohlenbearbeitung von Schuhen

Groz-Beckert bietet etwa 150 verschiedene Nadeln und Ahlen für die Boden- und Sohlenbearbeitung von Schuhen an. Mithilfe der Ahlen werden die Löcher vorgestochen; danach kann der Faden zur Erstellung der Naht mit den eigentlichen Nadeln besser hindurchgeführt werden.

HN	82	/	50	.	195	.	23	G	1	
										Variante
										Spitzenform (siehe Seite 12)
										Nadeldicke (Nm = Millimeter x 100)
										Gesamtlänge (abgerundet auf volle Millimeter)
										Gruppenschlüssel (siehe Seite 11)
										Hakennadel

Die Identifikation der Schuhmaschinennadeln und Ahlen von Groz-Beckert



Weitere Nadelbezeichnungen

Für Schuhmaschinennadeln und Ahlen gibt es auch andere gängige Bezeichnungen: die Europäischen und die Amerikanischen.

Eine entsprechende Tabelle können Sie dem Datenblatt „Schuhmaschinennadeln und Ahlen“ entnehmen.

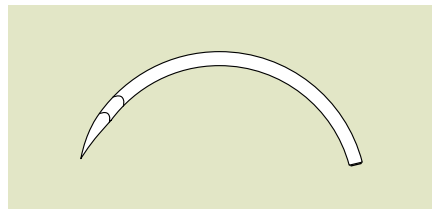
Die Einteilung der Schuhmaschinennadeln und Ahlen

Schuhmaschinennadeln und Ahlen werden aufgrund ihrer Form und Verwendung in verschiedene Gruppen eingeteilt.

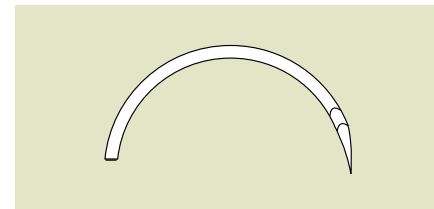


Mehr Informationen zur Zuordnung von Nadeln zu Ahlen im Datenblatt „Schuhmaschinennadeln und Ahlen“

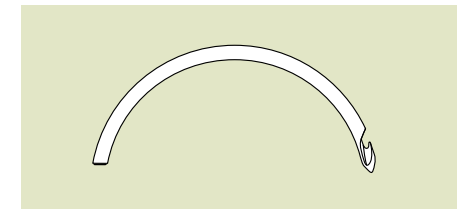
Gruppen-schlüssel	Beschreibung
HN 80	Einstechnadel gebogene Hakennadeln mit Schneidspitzen, rechts gewendelte Rinne
HN 81	Einstechnadeln Eppler gebogene Hakennadeln mit Schneidspitzen, links gewendelte Rinne
HN 82	Doppelnadeln, Rapidnadeln gebogene Hakennadeln mit Rundspitzen
HN 83	Durchnähnadeln (Blake, Mackay, Solestitch) gerade Hakennadeln mit Schneidspitzen
HN 84	Mehrnadeln, Multinadeln gerade Hakennadeln mit Rundspitzen
HN 86	Sondernadeln Öhrnadeln, Schnürnadeln, Greifnadeln etc.
HN 87	Wendenadeln gebogene Hakennadeln
HN 90	Doppelahlen, Rapidahlen gebogene Ahlen
HN 91	Mehrahlen, Multiahlen gerade Ahlen
HN 93	Sonderahlen gerade Ahlen mit Profilkolben
HN 96	Maschinenteile Treiber/Hämmer



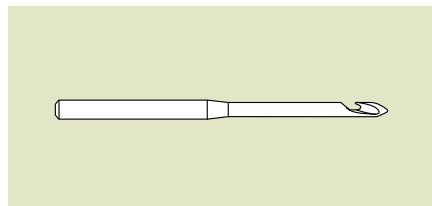
HN 80/47.240... G1



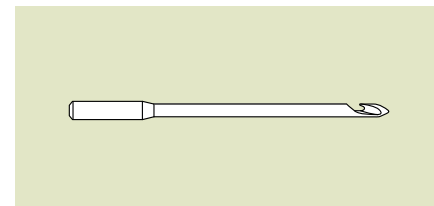
HN 81/52.275... G1



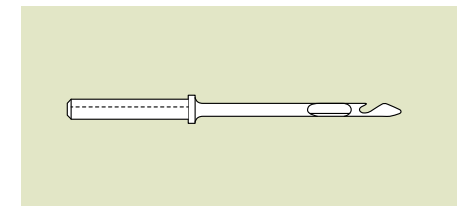
HN 82/52.255... G1



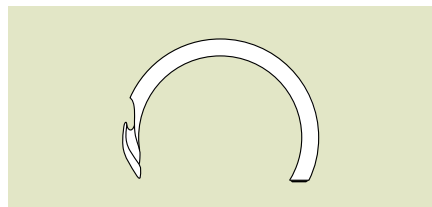
HN 83/53.210... G1



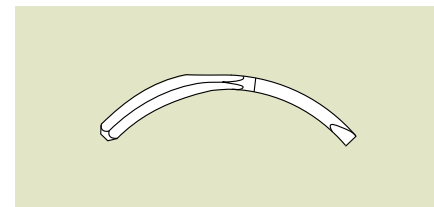
HN 84/55.200... G1



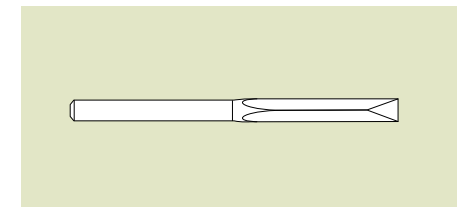
HN 86/56.225... G1



Beispiel HN 87



Beispiel HN 90



Beispiel HN 91

Die Spitzenformen der Schuhmaschinennadeln und Ahlen

Schuhmaschinennadeln und Ahlen von Groz-Beckert sind mit verschiedenen Spitzenformen erhältlich. Diese sind auf die entsprechenden Nähanwendungen am Schuh abgestimmt.



Doppelahle mit Diagonalschneide 10°
(Code 67)



Doppelnadel mit gerundeter Rundspitze
(Code 23)

Die wichtigsten
Spitzenformen im
Überblick

Das gesamte Liefer-
programm finden Sie
auf dem Datenblatt
„Schuhmaschinennadeln
und Ahlen“



Code	Beschreibung	Skizze	Symbol
01	Rundspitze		
23	Rundspitze, gerundet		
25	Körnerspitze (Landis)		
31	Meißelspitze		
53	Welt-Eppler-Spatenspitze		
55	Diagonalschneide 15°		
59	Speerspitze		
61	Lange, ovale Spitze		
62	McKay-Spitze		
63	Sohlenstich-Spitze		
67	Diagonalschneide 10°		
68	Diagonalschneide 27°		
69	Welt-Spitze, mittel		
72	Welt-GIS-Spitze		
91	Meißelspitze, kurz		



Mehr Informationen
zu den Nadelspitzen
von Groz-Beckert in
der Mediathek

Spitzenformen für die Schaftbearbeitung von Schuhen

Bei der Schaftbearbeitung von Schuhen spielen die unterschiedlichen Spitzenformen eine große Rolle. Bei Schuhen aus Leder ist die Verwendung einer Schneidspitze unbedingt zu empfehlen. Bei Schuhen aus Textil oder Materialkombinationen empfiehlt sich der Einsatz einer R- oder FFG-Spitze.

Je nach Nähanwendung und gewünschtem Nahtbild ist eine der folgenden Spitzenformen zu wählen:

LR	LL	D	DH	SD	P	PCL	S	R	FFG
Schneidet das Leder zur Transportrichtung unter 45°, nach rechts geneigt	Schneidet das Leder zur Transportrichtung unter 45°, nach links geneigt	Starker Dreikanteinschnitt im Leder, gerade liegende Naht	Mittlerer Dreikanteinschnitt im Leder, gerade liegende Naht	Rundspitze mit anpoliertem Dreikant im äußersten Spitzenbereich, gerade liegende Naht	Schneidet das Leder quer zur Transportrichtung unter 90°, bei dicken und harten Ledersorten starker Ziereffekt durch Fadenschräglage	P-Spitze mit Seitencordierung	Schneidet das Leder in Transportrichtung, gerade liegende Naht	Standard-Rundspitze ohne Schneidwirkung, weitgehend gerades, leicht unregelmäßiges Nahtbild	Leichte Kugelspitze, Einsatz bei Maschenware und Materialkombinationen

Spitzenempfehlungen für die Schaftbearbeitung

Für die gängigen Nähanwendungen am Schaft empfiehlt Groz-Beckert den Einsatz folgender Spitzen:

Quer- und multidirektionale Nähte

R-Spitze



Spann- und Schließnähte

P-Spitze



Ziernähte

R-, LL-, S- oder LR-Spitze
(je nach gewünschtem Nahtbild)



Materialkombinationen

(zum Beispiel Leder mit Textil)

R- oder FFG-Spitze



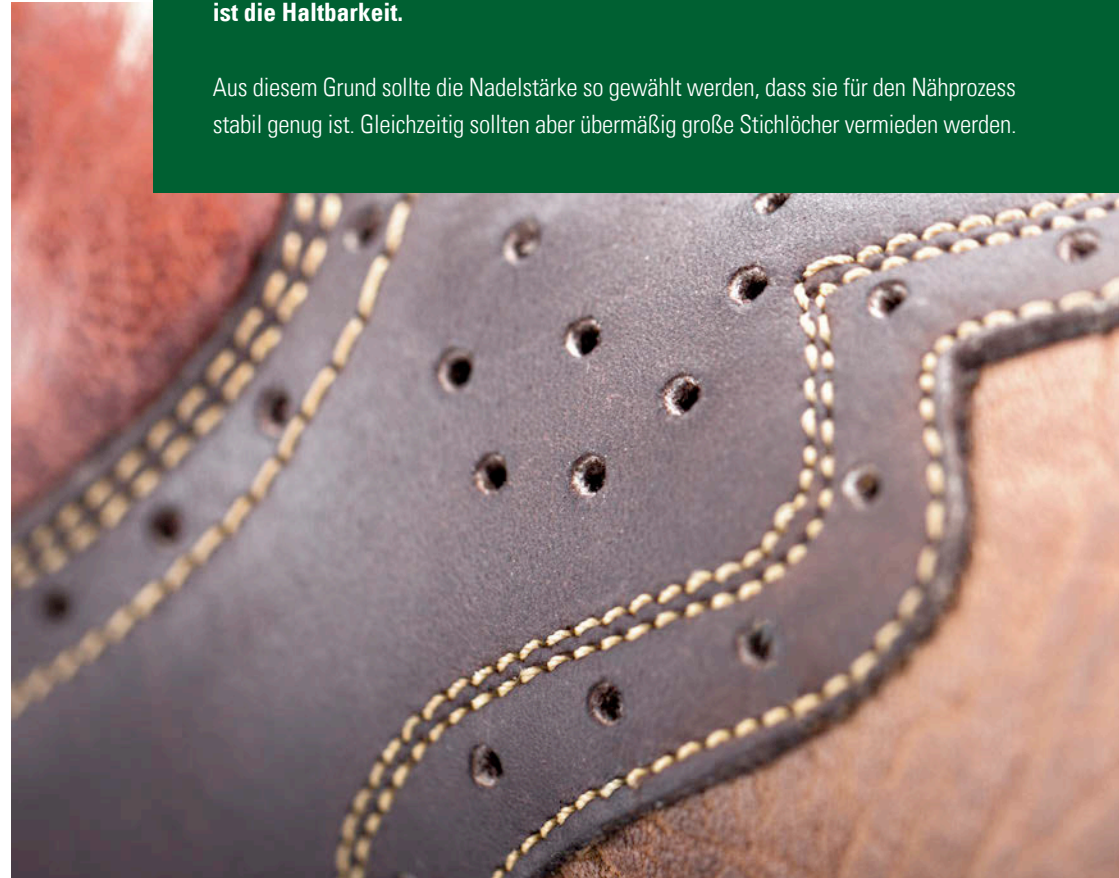
Beim Vernähen von Leder spielt die Haltbarkeit der Nähte, also die Nahtfestigkeit, eine wichtige Rolle. Hierauf hat die Stichdichte einen sehr großen Einfluss:

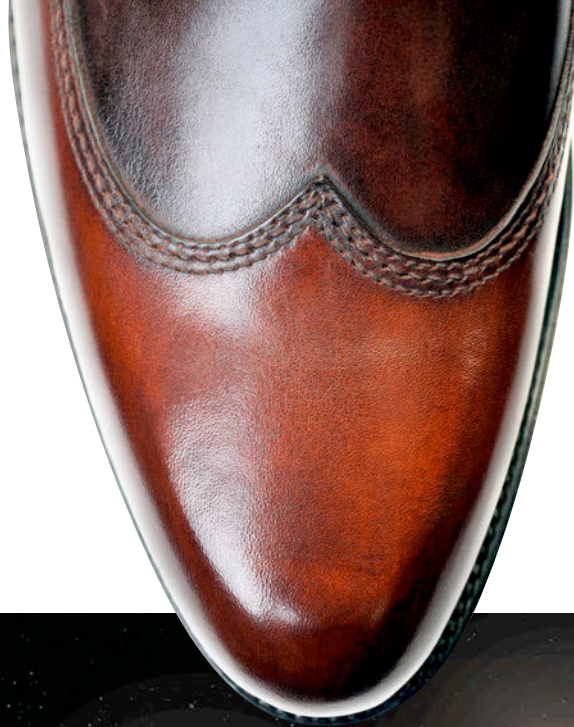
Je höher die Stichdichte (Anzahl der Stiche pro cm), desto mehr Faden befindet sich in der Naht und umso strapazierfähiger ist sie.

Aber auch die Lederreifestigkeit trgt zur Haltbarkeit der Nhte bei:

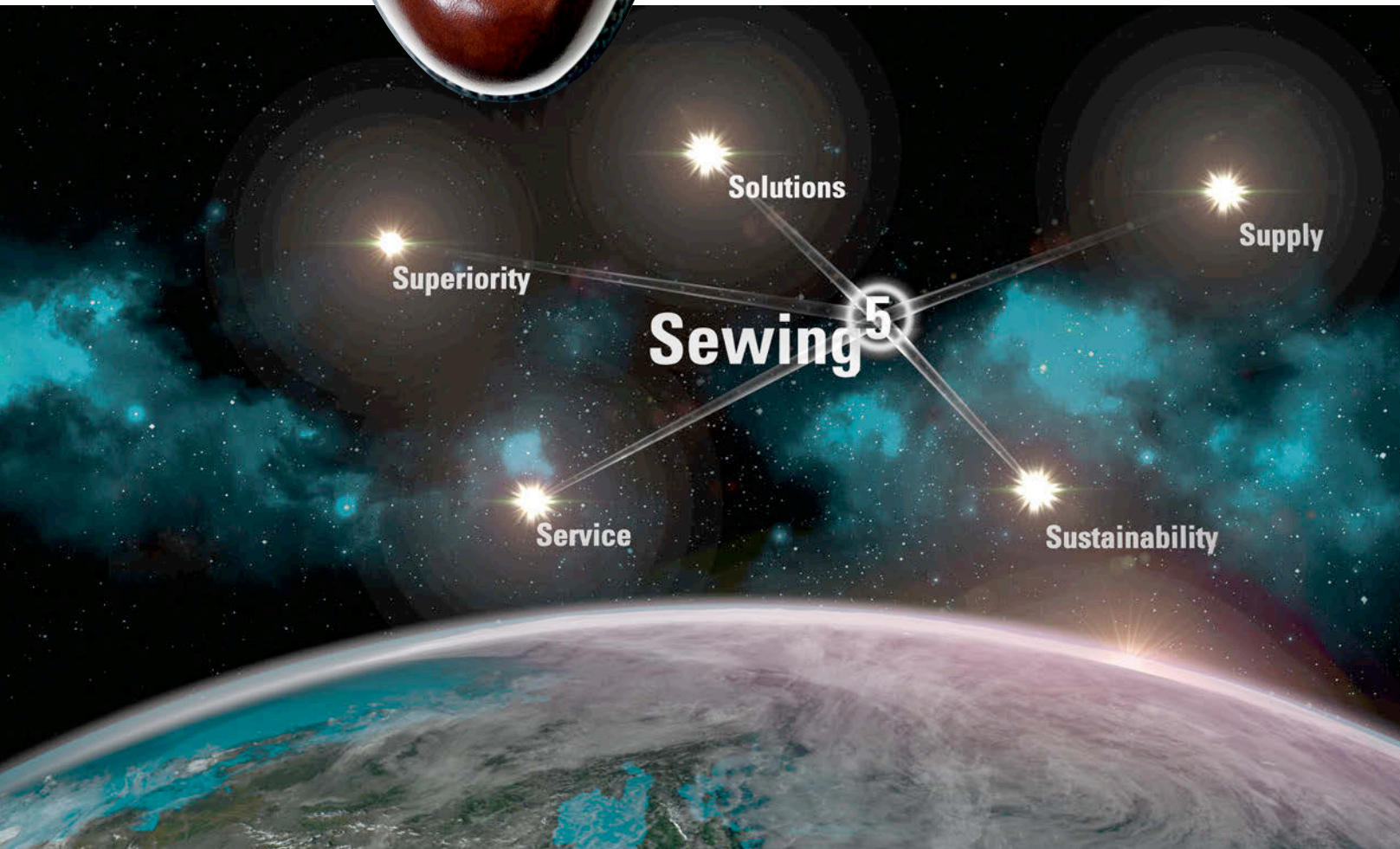
Je grer der durch die Nhnadel verursachte Schnitt im Leder, umso geringer ist die Haltbarkeit.

Aus diesem Grund sollte die Nadelstrke so gewhlt werden, dass sie fr den Nhprozess stabil genug ist. Gleichzeitig sollten aber unbermig große Stichlcher vermieden werden.





Weitere Services von Groz-Beckert



Sewing⁵

Eine hohe Produktqualität bildet die Basis für zufriedene Kunden und das Bestehen im globalen Wettbewerb. Damit rücken Faktoren wie nachhaltige Produktivitäts- und Effizienzsteigerung sowie zusätzliche Serviceangebote immer mehr in den Vordergrund. Genau hier setzt Groz-Beckert mit dem 5-Sterne-Servicekonzept Sewing⁵ an: Supply, Solutions, Service, Superiority und Sustainability – die Schlagworte für eine durchgängige Kundenorientierung.



Mehr Informationen
zu den Nadelspitzen
von Groz-Beckert in
der Mediathek



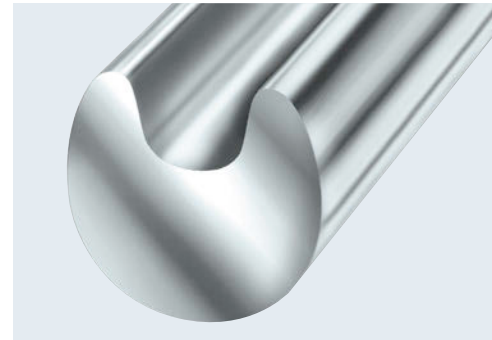
Das Online-Kundenportal

Das digitale Kundenportal von Groz-Beckert bietet zahlreiche Informationen rund um die Nähtechnologie sowie verschiedene Services, wie den neu entwickelten Produktkatalog, an. Alle Informationen und Services des Kundenportals sind rund um die Uhr verfügbar und bieten einen direkten Kontakt zu Groz-Beckert. Neben vielen Details zu den Produkten finden Sie im Portal auch eindrucksvolle Animationen zu verschiedenen Stichbildungsarten.



Näh- und fügetechnischer Service

Für die schnelle Lösung von Anwendungsproblemen stellt Groz-Beckert den Näh- und fügetechnischen Service zur Verfügung. Nicht nur die an verschiedenen Standorten vorhandenen Nählabore, sondern auch das Technologie- und Entwicklungszentrum (TEZ) und die Groz-Beckert Academy bieten umfassende Kompetenzen in allen Bereichen der nähenden Industrie.



Loop Control®

Stabile Schlingenausbildung, maximale Nähfadenschonung, hohe Sicherheit gegen Fehlstiche – dafür steht die einzigartige Loop Control®-Geometrie. So sorgt sie auch beim Vernähen von Oberleder mit Nähmaschinennadeln von Groz-Beckert für eine perfekt ausgebildete Schlinge.

Groz-Beckert KG

Parkweg 2

72458 Albstadt, Deutschland

Telefon +49 7431 10-0

Telefax +49 7431 10-2777

contact-sewing@groz-beckert.com

www.groz-beckert.com

Die Darstellungen unserer Produkte sind nicht maßstabgetreu und dienen nur zur Veranschaulichung. Sie entsprechen daher nicht dem Original.

® = Registrierte Marke der Groz-Beckert Unternehmensgruppe.

© = Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung sind vorbehalten. Kein Teil der Publikation darf in irgendeiner Form – in welchem Verfahren auch immer – ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Groz-Beckert reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, bearbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

GROZ-BECKERT

KNITTING | WEAVING | FELTING | TUFTING | CARDING | SEWING

Sewing | DE | 04.2020

